



# Studio Braun - Braunes Gold: Telefonarbeiten von Heinz Strunk, Rocko Schamoni und Jacques Palminger (Audio CD)

“Das vorliegende Werk ist ein Multiorgasmus der etwas anderen Art, ist vergleichbar mit einem hochexplosiven, brandgefährlichen Polenböllern; die Brownies, wie Freunde sie nennen dürfen, legen die Latte noch einmal ganz woanders hin. Gottgleiche Bigstyler, die beweisen, dass sie nicht umsonst als Gralshüter des deutschen Humormonopols gelten, eine Verantwortung, an der sie im Übrigen schwer zu tragen haben. Stets rufen sie die 100% ab, machen aus Fragezeichen ein Ausrufungszeichen, überzeugen mit ihrem bahnbrechenden Konzept Rentnerhumor vs. Sexualschmunzeleien. “Braunes Gold”, das ist in Kladder gesprochen: monokausales Spezialentertainment, eine Enklave der Zerstreung, intersisziplinäre Heimstätte für Hobbyscholastiker, ein Thinktank für Metrosexuelle, ein unablässiger Paradigmenwechsel bis zur ekstatischen Desorientierung. Mit anderen Worten: Im begehbaren Kleiderschrank von Studio Braun hängen immer ein paar geile Fummel, die Lust auf mehr oder einfach nur gute Laune machen.”



Welch ein Presstext. Einer, der auf herrlich überzeichnete Art den Quatsch, den Heinz Strunk, Rocko Schamoni und Jacques Palminger auf “Braunes Gold” fabrizieren, charakterisiert. Neunundsiebzig Minuten respektive einunddreißig Tracks lang wird dem Hörer ein kranker Querschnitt durch das bisherige Schaffen der drei geboten. Das Gespann aus Hamburg, das auch musikalisch unterwegs ist (“Fraktus”), ist hauptsächlich für seine Telefonstreiche bekannt und hat mit “Gespräche”, “Gespräche 2”, “Jeans Gags”, “Fear Of A Gag Planet” sowie

“Ein Kessel Braunes” bislang insgesamt fünf Tonträger voller Telefonstreichche veröffentlicht, und man hat sich bemüht, von allen die unterhaltsamsten zusammenzutragen.

Eine undankbare Aufgabe, denn die individuelle, grundsätzlich subjektive Wahrnehmung von Humor macht es eigentlich unmöglich, ein Ergebnis zu liefern, das möglichst jeden Interessierten zufrieden stellt. Daher kann man “Braunes Gold” eher als Einstieg in die Arbeit dieser Durchgeknallten definieren, denn letztendlich wird jeder, der die Originalwerke kennt, andere Favoriten haben und laut aufschreien. Sich fragen, wieso dies und das nicht mit auf der CD ist - weil total lustig. Oder wieso jenes oder sonstetwas nicht drauf ist - weil gar nicht lustig. Dem Unkundigen bleibt im Grunde dann nur die Wahl, sich die Ursprungswerke Stück für Stück zu besorgen oder sich mit vorliegendem Rundling erst einmal einen Überblick zu verschaffen.

In den Telefonaten, die zwischen zwanzig Sekunden und etwas über fünf Minuten dauern, werden die Opfer gnadenlos verarscht, veralbert, auf die Schippe genommen. Der Ideenfundus von Strunk und Co., die viel mit Effekten und Geräuschkulissen arbeiten, ist dabei schier unerschöpflich: Ein Weihnachtsmann auf Crack ruft einen Unwissenden an, der gar nicht weiß, wie ihm geschieht. Ein gewitzter Geschäftsmann versucht, einem Landwirt eine Kotelettstanz aufzuschwatzen. Dann wiederum werden die Nerven der Angerufenen mit unmöglichen “Angewohnheiten” der fiesen Scherzkekse strapaziert oder sie gar verwirrt. Die aparte Stimme einer Mitarbeiterin einer Telefonsexhotline gerät beinahe ins Wanken, als der Anrufer - in diesem Fall Heinzer himself - auf einmal beginnt, Steuerfragen zu stellen, und die Angestellte eines Elektroanbieters bemüht sich beinahe zuckersüß um die unverständlichen Fragen bezüglich der angebotenen DVD-Player. Nun allerdings noch mehr zu verraten, wäre ein Unding - fest steht auf jeden Fall, dass man den derberen, geschmackloseren Ableger des Humors abkönnen sollte, damit das Zwerchfell eher Lach- als Refluxaufgaben übernimmt.

Die Produktion der einzelnen Tracks schwankt logischerweise, nicht zuletzt aufgrund der verschiedenen Entstehungszeiten, vor allem aber auch deshalb, weil es sich um Telefonatsmitschnitte handelt und nicht etwa um professionell arrangierte Studioaufnahmen. Dennoch hat man sich beim Mastering hörbar Mühe gegeben, damit das Hörerlebnis auf einem mindestens akzeptablen Level bleibt.

Hier sind drei im positiven Sinne völlig Bekloppte am Werk, die sich von 1998 an einen riesigen Spaß daraus gemacht haben, ihren Gesprächspartnern das Leben für ein paar Minuten schwer zu machen. Der Leser sei aber gewarnt ob des Inhalts, denn er bekommt hier beileibe nicht so etwas letztendlich Harmloses wie "Der kleine Nils" geboten, sondern durchaus auch mal richtig harten Tobak.

Cover © ROOF Music/tacheles!

- **Künstler:** Studio Braun
- **Titel:** Braunes Gold - Telefonarbeiten von Heinz Strunk, Rocko Schamoni, Jacques Palminger
- **Verlag/Label:** Roof Music/tacheles!
- **Erschienen:** 11/2012
- **Spielzeit:** ca. 79 Minuten auf 1 CD
- **ISBN:** 978-3-86484-007-4
- **Trackliste:**
  - English Translater*
  - Tatze*
  - Steuerfragen [Explicit]*
  - Telekom Schweden*
  - Blumenwagen*
  - Crackweihnachtsmann*
  - Sitzhund*
  - Alle Thiels*
  - Abenteuerreise*
  - Dunstabzugshaube*
  - Auspuffmann*
  - Doppelsalbig abgeschnözte Reend*
  - Familienzusammenführung*
  - Druckbefüllung*
  - Radfahrerhass*
  - Die Kotelettstanze*
  - Römersitz*
  - Gelbfleisch*
  - Motorsäge*
  - Blitzkredit*
  - Lachender Roland*

*Karten für Flippers*  
*Geschlechtsumwandlung*  
*Bruderzwist*  
*Drückerkolonne*  
*Bigfuss*  
*Nappaschuhe*  
*Schildkrötenstammtisch*  
*Unschuldig angeklagt*  
*Stuhlverhalten*  
*Langenhagen*

**Wertung: 12/15 dpt**